

Blaulicht trifft auf Rotlicht IV

24. – 25. April 2018



Die neuen strafrechtlichen Regelungen zur Prostitution – Auswirkungen auf die Arbeit von Polizei und Justiz und auf das gesellschaftliche Feld „Sexdienstleistung“

2017 hat es neben den zivilrechtlichen Neuregelungen zur Prostitution / Sexdienstleistung auch erhebliche, in der politischen Öffentlichkeit eher wenig diskutierte Veränderungen im Strafrecht gegeben. So sind die §§ 232 und 233 völlig neu gefasst worden. Wir wollen in diesem Seminar die Intention der Gesetzgebung und die Unterschiede zur vormaligen Rechtslage erörtern. Ziele, mögliche gewollte und ungewollte Auswirkungen sowie erste Erfahrungen mit der neuen Strafrechtslage wollen wir aus verschiedenen Perspektiven (Polizei, Justiz, Fachberatung, Sexdienstleistende, Gewerbeaufsicht u. a.) diskutieren. Wenn Prostituierte in emotionale und / oder multiple wirtschaftliche Abhängigkeiten hineingeraten, ist zu prüfen, welche Ansätze im Einzelfall helfen können, aber auch, wie auf gesellschaftlicher Ebene gegengesteuert werden kann. Welchen Beitrag können Strafrecht und Polizeiarbeit leisten?

Dieses Seminar richtet sich vorrangig an Polizeibeamt_innen, die mit Aufgaben der Kriminalitätsbekämpfung im Umfeld der Prostitution befasst sind. Daneben sind auch Vertreter_innen anderer beteiligter Akteursgruppen eingeladen.

Tagungsort und Unterbringung: **Mercure Hotel Oberhausen am Centro**
Max-Planck-Ring 6,
46049 Oberhausen

Programm

Dienstag, 24. April 2018

- | | |
|-----------|--|
| 10.00 Uhr | Begrüßung, Vorstellungsrunde, Einführung in das Programm
Anne Haller, Norbert Holtz |
| 10.45 Uhr | Der Fall Theodora
- Abhängigkeitsbeziehung zu einem „Loveboy“
- Erfahrungen im Umgang mit Prostitution, Fachberatung und Polizei
„ Theodora “, ehemalige Prostituierte
in Begleitung von Anita Pavlovska , Frauenberatungsstelle
Düsseldorf und Uwe van Rieth , Polizeipräsidium Krefeld |
| 11.45 Uhr | Tee- und Kaffeepause |
| 12.00 Uhr | Erfahrungen mit straffatrelevanten Verhaltensweisen im Kontext der Prostitution – Prostitution im Spannungsverhältnis zu behördlichen Einrichtungen
„ Paula “, ehemalige Prostituierte, Bochum |
| 12.45 Uhr | Diskussion zu den Vorträgen, Festhalten von generalisierbaren Erkenntnissen aus den beiden Fällen mit „ Theodora “ und „ Paula “ |

- 13.30 Uhr Mittagessen, informeller Erfahrungsaustausch und Beziehen der Zimmer
- 15.00 Uhr Die neue Rechtslage im Strafrecht aus Sicht der polizeilichen Ermittlungsarbeit
- Zusammentragen erster Erfahrungen
- Diskussion im Plenum
- 15.30 Uhr Die Auswirkungen der Neugestaltung des Prostitutionsrechts auf die in der Sexarbeit Tätigen und auf die Arbeit der Fachberatungsstellen
Astrid Gabb, Fachberatungsstelle Madonna e.V., Bochum

Nachfragen und Diskussion zum Vortrag
- 16.15 Uhr Tee- und Kaffeepause
- 16.30 Uhr Arbeitsgruppen-Phase: Das soziale Beziehungsgefüge Bordell / bordellartiger Betrieb
- 17.20 Uhr Zusammentragen der Arbeitsergebnisse, Ergänzungen, kritische Anmerkungen und offene Fragen für die weitere Seminardiskussion an Stellwänden
- 17.50 Uhr Reflexion der Ergebnisse des ersten Seminartages
- 18.00 Uhr Ende des ersten Seminartages
- 18.30 Uhr Abendessen

Mittwoch, 25. April 2018

- 9.00 Uhr Zusammenfassung der bisherigen Seminarergebnisse, Nach- und weiterführende Gedanken zum Vortrag, Ausblick auf den Tag
Norbert Holtz
- 9.30 Uhr Die Intentionen und Kontroversen um die 2016 erfolgten Veränderungen der Paragraphen 232 – 233b Strafgesetzbuch und ihre Querbeziehungen zu anderen strafrechtlichen Neuregelungen
Dr. Ina Holznagel, ehemalige Oberstaatsanwältin, jetzt Justizministerium Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
- 10.15 Uhr Die neue Rechtslage im Strafrecht zur Prostitution als Widerspiegelung gesellschaftlicher Ängste und als Ausdruck der Überforderung des Rechtssystems, strukturelle gesellschaftliche Problemlagen zu lösen
Dr. Martin Schaar, Rechtsanwalt, Strafverteidiger, Kiel
- 11.00 Uhr Tee- und Kaffeepause
- 11.15 Uhr Diskussion: Die Ergebnisse des ersten Seminartages im Kontext des neu gestalteten Strafrechts
Die Neugestaltung der §§ 232 – 233b StGB u. a. zur Prostitution, Stärken und Schwächen, Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung
Dr. Ina Holznagel, Dr. Martin Schaar und N.N., Polizeibeamte_in

12.45 Uhr	Mittagspause
14.15 Uhr	Polizeiliche Ermittlungsarbeit und zivilgesellschaftliche Handlungsmöglichkeiten zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und zur Stärkung der sozialen Position von Sexdienstleister_innen Bestandsaufnahme und Ideensammlung in Arbeitsgruppen
15.30 Uhr	Vorstellung der Arbeitsgruppenergebnisse
16.00 Uhr	Tee- und Kaffeepause
16.15 Uhr	Die neue Strafrechtsslage und ihre Auswirkungen auf Konzepte polizeilicher Ermittlungs- und Präventionsarbeit zur Begleitkriminalität Prostitution N.N. , Polizeibeamte_in Nachfragen und Diskussion zum Vortrag
17.00 Uhr	Schlusswort Anne Haller , KommunalAkademie der Friedrich-Ebert-Stiftung
17.15 Uhr	Ende des Seminars

Verantwortlich **Anne Haller**,
KommunalAkademie der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn

Tagungsleitung und Moderation: **Norbert Holtz**,
Dipl.-Kaufmann, Dipl.-Politologe, Wirtschaftsmediator, Hamburg

Anmeldung und Organisation: **Jennifer Heinzen**,
KommunalAkademie der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn

Veranstaltungsnummer: 17580013

Teilnahmepauschale: 50,00 €

Die Teilnahmepauschale schließt Programm, Unterkunft und Verpflegung ein.
Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an Frau Jennifer Heinzen (jennifer.heinzen@fes.de)